Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 4

Artikel: "Unser Land braucht Sie"
Autor: Bono, Heidi
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-715679

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Unser Land braucht Sie»

Mit einer stimmungsvollen Feier in der Jesuitenkirche Luzern fand die Beförderung nach einer mehrwöchigen Weiterausbildung zu Wachtmeistern, Hauptfeldweibeln und Fourieren des Infanteriedurchdienerkommandos 14 statt. Nationalrat Christian Miesch, richtete im Namen der zivilen Behörden eine Grussbotschaft an die Gäste und die frischbeförderten Kader.

HEIDI BONO, BRITTNAU

«Überaus eindrücklich und berührend ist es, wenn nach dem Einmarsch der Schweizer Fahne so viele junge, engagierte Menschen in die Kirche einziehen», äusserten sich Eltern eines der Infanteriedurchdieners nach der Feier. Neben vielen Angehörigen waren auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Militärischer Verwaltungsstellen, Ausserdienstlichen Verbänden und ehemalige Berufsmilitärs anwesend.

In seiner Ansprache ermunterte der Kommandant, Oberst im Generalstab Philipp Bühler, die jungen Kaderanwärter, beharrlich auf dem Weg zum Ziel zu sein und Kraft zu zeigen bei der Erfüllung des Auftrages. «Denken Sie dabei aber auch an folgendes Gebet: Gott gebe mir die Kraft, Dinge zu ändern, die ich zu ändern vermag, die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht zu ändern vermag, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.»

Anforderungen wachsen

Alle könnten stolz darauf sein, schon so viel geleistet zu haben, führte der Kommandant weiter aus: «Ihnen gehört die Zukunft.» Die Anforderungen an die Führungsleistungen würden aber weiter steigen und die Aufgaben schwieriger sowie die zu lösenden Probleme komplexer werden. «Haben Sie den Mut, auch in den nächsten Wochen und Monaten Ihre ganze Persönlichkeit für diese Menschenführung im Rahmen der Armeeausbildung einzusetzen.»

Nationalrat Christian Miesch aus dem Kanton Basel-Land lobte den Einsatz der jungen Kaderleute. Auch allen anderen aktiven Armeeangehörigen gehöre der Respekt der Politik. «Dafür vor allem, dass Sie Dienst für die Allgemeinheit leisten: Unser Land braucht Sie», stellte der Politiker aufmunternd fest.

Bühlers letzte Feier

«Sie stehen heute im Zentrum der Feier», hatte der Kommandant in seiner Rede an die Kader erwähnt. Überaus eindrücklich gestaltete sich denn auch dieser Höhepunkt für jeden der jungen Armeeangehörigen, der mit Handschlag über der Fahne erfolgte.

Die Kantonsfahnen werden in die Jesuitenkirche Luzern getragen.

Es waren 53 Wachtmeister, zwei Fouriere und ein Hauptfeldweibel aus den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Zürich, Bern, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Aargau, Graubünden, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Genf, Neuenburg und Wallis. Es sei dies die elfte Beförderungsfeier und auch die letzte von Kommandant Oberst Bühler, weil er eine neue Herausforderung in Bern übernehme, erwähnte Hauptadj Peter Sahli. Mit einer persönlichen Urkunde wurde Bühlers Einsatz verdankt.

Musik und Gebet

Für die musikalische Umrahmung sorgte das Rekrutenspiel 16-3 aus Aarau mit traditionellen, aber auch modern arrangierten Einlagen. Auch die Worte des Feldpredigers, Hauptmann Christoph Zingg, machten Mut, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Im Anschluss an die Beförderung waren alle Anwesenden im Lichthof des Regierungsgebäudes des Kantons Luzern zum Apéro eingeladen.